

DIESE MODULE WERDEN STUDIERT

Profilerungsbereich Zweitphilologie aus dem Bachelorstudium – Vertiefungsphilologie Vertiefender Sprachenwerb: Module zur Sprachwissenschaft, Kultur, Landeskunde oder Einführung in eine neue Philologie – Basisphilologie (Grundlegender Sprachenwerb: Module zur Sprachwissenschaft, Kultur, Landeskunde) Wahlsegment – z. B. Translation, Editieren, Layouten u.v.m.	
Schwerpunktbereich Philologie aus dem Bachelorstudium (Anglistik, Baltistik, Fennistik, Skandinavistik, Slawistik)	Module zur Sprachwissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaft; Sprachenwerb
Allgemeine Theorien und Methoden Systemlinguistik Sprachwandeltheorien Sprache und Gesellschaft Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit	

4. Fachsemester: Masterarbeit

KONTAKT UND INFORMATION

Allgemeine Fragen zum Studiengang
 Telefon 03834 420 3603
sprachliche.vielfalt@uni-greifswald.de
www.uni-greifswald.de/lady

Fragen zu einzelnen Fächern

Anglistik elingua@uni-greifswald.de
 Baltistik baltist@uni-greifswald.de
 Deutsch als Fremdsprache antje.heine@uni-greifswald.de
 Fennistik fennistik@uni-greifswald.de
 Germanistik gansel@uni-greifswald.de
 Skandinavistik carola@uni-greifswald.de
 Slawistik slawist@uni-greifswald.de

Zentrale Studienberatung

Telefon 03834 420 1293
zsb@uni-greifswald.de
www.uni-greifswald.de/studienberatung

Sprechzeiten: siehe Internet. Außerhalb der Sprechzeiten
 sind Terminvereinbarungen möglich.



Stand: Juni 2017

Gedruckt auf mit dem Blauen Engel zertifiziertem Papier.



SPRACHLICHE VIELFALT

Linguistik anglophoner, baltischer, finnischer,
 skandinavischer und slawischer Kulturen

LANGUAGE DIVERSITY

(= **LADY**)

Linguistics of Anglophone, Baltic, Finnish,
 Scandinavian and Slavic Cultures

Master of Arts

Wissen
 lockt.
 Seit 1456



DIESE FÄHIGKEITEN SOLLTE MAN MITBRINGEN

Eine allgemeine Voraussetzung für ein philologisches Studium ist neben der Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit fremden Sprachen und Kulturen vor allem die sehr gute Beherrschung der eigenen Muttersprache. Einschreibungsvoraussetzung für den Masterstudiengang „Sprachliche Vielfalt“ ist ein Bachelorabschluss in einer der beteiligten Philologien oder einer nahe verwandten Disziplin.

DARUM GEHT ES IN DIESEM STUDIENGANG

Der Master „Sprachliche Vielfalt“ ist ein integrativer und interdisziplinärer linguistischer Studiengang, in dem zwei der Disziplinen Anglistik, Baltistik, Deutsch als Fremdsprache, Fennistik, Germanistik, Skandinavistik und Slawistik kombiniert werden können. Im Fokus des Studium stehen vielfältige Aspekte sprachlichen Handelns mit ihrer kulturellen, regionalen, sozialen und kognitiven Verankerung. Neben den einzelphilologischen Lehrveranstaltungen zeichnet sich das Masterprogramm durch einen forschungsnahen, integrativen und interdisziplinären Studienbereich aus, der die Wissensvernetzung fördert und die soziale Lernsituation durch vielfältige Austauschmöglichkeiten optimiert. Während Ihres Studiums vertiefen und erweitern Sie zudem Ihre Sprachkenntnisse und lernen, sprachliche Erscheinungen systematisch und kritisch-kreativ zu erfassen.

Durch die Abstimmung mit zahlreichen internationalen Kooperationspartnern bietet der Masterstudiengang beste Voraussetzungen für ein Auslandsteilstudium. Hervorragende Absolventen haben die Möglichkeit, auf dem Gebiet ihres Schwerpunktfaches zu promovieren. Folgende linguistische Teilbereiche stehen im Fokus des Studiums:

- Theoretische Ansätze zur synchronen Beschreibung sprachlicher Systeme,
- Theorien zu kultur- und gesellschaftsgebundenen sprachlichen Phänomenen,
- traditionelle und moderne Sprachwandeltheorien,
- Translatorisches Handeln und Editieren von Texten,
- Theorien und Methoden der modernen Sprachkontakt- und Mehrsprachigkeitsforschung.



Die am Masterprogramm beteiligten Philologien befassen sich mit den Kulturen des Ostseeraums, der durch die lingua franca Englisch internationalisiert wird. Dies spiegelt die gleichzeitig regionale und transnationale Ausrichtung des universitären Lehrangebotes wider und führt zu einer Vielzahl praxisrelevanter und deutschlandweit einzigartiger Kombinationsmöglichkeiten im Rahmen des Studiengangs. Markenzeichen der Greifswalder Ostseeraumausrichtung sind seltene und zum Teil einzigartige Fächer wie Baltistik, Fennistik, Skandinavistik, eine Slawistik mit Spezialisierungsmöglichkeiten in Polnistik und Ukrainistik sowie eine Anglistik mit möglicher Fokussierung auf das Englische als Weltsprache. Dieses Spektrum bietet einerseits die Möglichkeit zu einer sprachtypologisch und -genetisch breiten Ausrichtung, andererseits können durch geeignete Studienzuschnitte auch benachbarte Sprachräume sprachlich-kulturell erfasst werden. Ein besonderes Ziel der Ausbildung ist die Sensibilisierung für verschiedenste Aspekte interkulturellen Handelns. Die Studiengangsstruktur bietet optimale Möglichkeiten für individuelle Schwerpunktsetzungen und eine professionelle Profilbildung.

ABSOLVENTEN DIESES STUDIENGANGES ARBEITEN IN ...

Mit dem Abschluss im Masterstudiengang „Sprachliche Vielfalt“ stehen Ihnen je nach eigener Profilbildung Karrierewege in verschiedensten Bereichen wie Wissenschaft, Bildung, Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaft sowie Kultur- und Handelsaustausch offen.

ALLGEMEINE HINWEISE ZUM STUDIENGANG

Der Studiengang gliedert sich in einen Pflichtbereich „Linguistische Theorien und Methoden“ (15 Leistungspunkte), einen wahlobligatorischen Schwerpunktbereich (45 LP) und einen wahlobligatorischen Profilierungsbereich (30 LP).

Im integrativen Pflichtbereich lernen Sie linguistische Theorien und Methoden kennen, die Ihnen helfen, Ihre Kenntnisse aus verschiedenen Philologien produktiv zu vernetzen und praktisch anzuwenden. Im Schwerpunktbereich studieren Sie vertieft eine Philologie, in der Sie Ihren Bachelorabschluss erreicht haben. Mögliche Schwerpunkphilologien sind Anglistik, Baltistik, Fennistik, Skandinavistik und Slawistik. Mit dem **Profilierungsbereich** ergänzen Sie Ihr Studium in individueller Weise, wobei Sie hier zwischen einer Basisphilologie und einer Vertiefungsphilologie wählen.

Als *Basisphilologie* können Sie ein Fach belegen, das Sie im Bachelorstudium noch nicht studiert haben. So können Sie einen weiteren Sprach- und Kulturraum intensiv kennenlernen. Bei der Basisphilologie haben Sie die Wahl zwischen Baltistik, Deutsch als Fremdsprache, Fennistik, Skandinavistik und Slawistik. Auch die Zusatzausbildungen „Polonicum“ und „Ukrainicum“ stehen im Rahmen des Profilierungsbereiches allen Studierenden des Masterstudiengangs offen, unabhängig davon, ob als Schwerpunkphilologie Slawistik gewählt wurde oder nicht. Ebenso besteht die Möglichkeit, im Profilbereich oder als fakultatives Zusatzfach das Zusatzzertifikat „Deutsch als Fremdsprache“ zu erwerben.

Eine *Vertiefungsphilologie* können Sie wählen, wenn Sie bereits zwei Philologien studiert haben und auch die zweite weiterführen möchten. Bei der Vertiefungsphilologie haben Sie die Wahl zwischen Anglistik, Baltistik, Fennistik, Germanistik, Skandinavistik und Slawistik. Innerhalb des Profilierungsbereichs bietet ein *Wahlsegment* je nach individueller Studiengestaltung die Möglichkeit, praxisorientierte Fähigkeiten und/oder Kenntnisse in einer dritten philologischen Disziplin zu erwerben. Ausländische Studierende aus dem Ostseeraum, die über einen ersten Germanistikabschluss verfügen, können über eine Sonderzulassung ihre Germanistikkenntnisse in Greifswald vertiefen, wenn sie ihrer Muttersprache gemäß eine Fremdphilologie als Schwerpunkt wählen.

Im Titel Ihres Masterabschlusses werden die im Schwerpunkt- und Profilierungsbereich studierten Philologie hervorgehoben.